

(1972—1)

Nr. 5072.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Zidar von Ofrog gegen Anton Sotlar von Großgreda pcto. 67 fl. 92 kr. c. s. e. hat es bei der mit Bescheide vom 30. März 1874, Z. 2180, auf den

1. September l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 34, pag. 91, ad St. Martin das Verbleiben,

R. l. Bezirksgericht Littai, am 4ten August 1874.

(1973—2)

Nr. 5073.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Kastele und Maria Slovack gegen Johann Uldar pcto. 154 c. s. e. hat es bei der mit dem Bescheide vom 14. April 1874, Z. 1849, auf den

1. September l. J.

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung Urb.-Nr. 205 ad Sittich das Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten August 1874.

(1960—1)

Nr. 6177.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Stobodnik von Bojansdorf Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität Cur.-Nr. 158 ad Herrschaft Mötting Exr.-Nr. 1, Steuergemeinde Bojansdorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

2. Oktober

und die dritte auf den

31. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 9. November 1873.

(1961—1)

Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Feilbietung der der Verlassenschaft des Peter Bräu von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 1206 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Aindö sub Ref.-Nr. 82, Exr.-Nr. 7, Steuergemeinde Radovica, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

4. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 14ten November 1873.

(1989—1)

Nr. 2328.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgericht Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Coj von Miesov als Jessionär des Josef Schleipach von Studenz, Jessionär des Herrn Franz Ivanc von Gundelhof gegen Josef Kristan von Studenz wegen schuldigen 50 fl. d. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität im gerichtlichen Schätzungswert von 2464 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

3. September,

1. Oktober und

5. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Juli 1874.

(1962—1)

Nr. 6744.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Nemanic von Mötting die executive Feilbietung der dem Marko Nemanic von Bojakovo Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Mötting sub Exr.-Nr. 50 und 76 der Steuergemeinde Bojakovo vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. September,

die zweite auf den

6. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 7. Dezember 1873.

(1792—3)

Nr. 1862.

Erinnerung

an Gertraud Smole geb. Gabrouscheg, Martin Megusar'schen Kinder und Gregor Jerina von Unterloitsch.

Von dem l. l. Bezirksgericht Planina wird der Gertraud Smole geb. Gabrouscheg, Martin Megusar'schen Kindern und Gregor Jerina von Unterloitsch, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Smole, Grundbesitzer von Unterloitsch nun wohnhaft in Adelsberg, die Klage auf Erloschenklärung der auf der ihm gehörigen, in Unterloitsch Haus-Nr. 32 gelegenen und im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 107, Urb.-Nr. 34 vorkommenden 1/4 Hube in debite hastenden Sapposten sub praes.

15. März 1874, Nr. 1862, eingebracht, worüber zum ordentl. münd. Verfahren die Tagfakung auf den

3. September 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Corre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 15. März 1874.

(1807—1)

Nr. 2822.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Anton Bendizovic von Martinverh gegen Georg Rant von dort Nr. 18 pcto. 177 fl. 54 kr. wird über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 1. April l. Jrs. Z. 1341, auf den 27. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Georg Rant gehörigen Realität Urb.-Nr. 1672 ad Herrschaft Laak auf den

12. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 28ten Juni 1874.

(1971—1)

Nr. 6240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aercis und Grundentlastungslandes, die executive Feilbietung der dem Johann Wauer von Kal Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Curr.-Nr. 203, Ref.-Nr. 136, vorkommenden Subrealität und der bei selbem Grundbuche sub Cur.-Nr. 86 vorkommenden Bergrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

3. Oktober

und die dritte auf den

3. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 12. November 1873.

(1958—2)

Nr. 6109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Feilbietung der dem Mathias Krassow von

Buschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 711 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 146 ad Gilt Dule Exr.-Nr. 65 der Steuergemeinde Buschinsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 5. November 1873.

(1988—1)

Nr. 2076.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgericht Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Maurer von Laibach, gegen Johann Prast von Sittich wegen schuldigen 83 fl. 69 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2, des Erbpachtes und sub Urb.-Nr. 119 1/2, des Hausamtes vorkommenden Realitäten in Sittich im gerichtlichen Schätzungswert von 2466 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

3. September,

1. Oktober und

5. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 30ten Juni 1874.

(1894—3)

Nr. 5386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schöber von Sele, durch Herrn Dr. Weinbiller von Gottschee, die exec. Versteigerung der dem Johann Perz von Sele gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. II, fol. 235 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Juli 1874.

(1767—2) Nr. 2216.

Erinnerung

an Georg Prevolsel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Prevolsel hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Simenc von Aich die Klage peto. Erziehung der im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rctf.-Nr. 4 1/2 pag. 12 vorkommenden Reusche überreicht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung der Tag auf den

9. September 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Iglic von Aich als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1874.

(1793—2) Nr. 4474.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Gorsche von Gurkdorf die executive Feilbietung der dem Math. Rauber von Rattes Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1464 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Töptitz sub Rctf.-Nr. 40 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. September

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. Mai 1874.

(1791—2) Nr. 1252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Wzman von Krainburg gegen Anton Pirz von Kronau Nr. 86 wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 14. Jänner 1873, Z. 119, schuldigen 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 562 vorkommenden, zu Kronau sub Consc.-Nr. 86 liegenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1150 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. September,

14. Oktober und

14. November 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wurde, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 21ten Juli 1874.

(1883—2) Nr. 3647.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rodela von Triefst, durch ihren Macht-haber Johann Petric von Gradiše, gegen Johann Mahorčič von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Jänner 1865 Z. 1816, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 92, als Haupteinlage und pag. 101 als Nebeneinlage vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1475 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. September,

10. Oktober und

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1874.

(1833—3) Nr. 9389.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die Relicitation der auf Valentin Zibert von Untergamling vergewährten, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten, vom Franz Jovel von Laibach bei der Vicitation am 15. Jänner 1873 erstandenen Realität Rctf.-Nr. 120, tom. I. fol. 185 ad Grundbuch Halbach auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersichers wegen nichtersfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1874.

(1730—3) Nr. 3181.

Erinnerung

an Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Kunc von Kalce die Klage auf Bezahlung eines Darlehens von 40 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. Mai 1874, Nr. 3181, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Sorre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1874.

(1886—3) Nr. 3839.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars, gegen Marianna Bosk von Grize, Consc.-Nr. 22 wegen aus dem steuerämlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 an landesfürstlichen Steuern schuldigen 51 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Neutofel tom. I, pag. 50 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 858 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. September,

10. Oktober und

11. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. Juli 1874.

(1836—3) Nr. 11650.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Kapus und Helena Ermelini von Zgglat gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 236, fol. 215 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 11. Juni 1873, Z. 9205, fiktirt wurde, peto. 20 fl. 15 kr. resp. der Kosten c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1862—3) Nr. 3884.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lentsche von Lauerca die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlaß Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4, und im Grundbuche der Herrschaft Laß Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden

Realitäten peto. 696 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1959—2) Nr. 6130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hrb von Mödling die executive Versteigerung der dem Johann Jaklebit von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 1185 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 577 fol.-Nr. 37 ad Herrschaft Auerberg reassumiert und die Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

30. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 5ten November 1873.

(1727—3) Nr. 2728.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannten Präbendenten auf die Gartenparzelle 117, Steuergemeinde Zirkniz, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Branišsel von Zirkniz die Klage de praes. 1. Mai 1874, Nr. 2728, wegen Ersetzung obiger Parzelle überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

3. September 1874,

vormittags angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Albert Hößern Ritter von Saalfeld hier als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten Mai 1874.

Oelfarben,

die billigsten und besten nur bei **Adolf Eberl**, Hauptplatz, Schneidergasse 256. (1868-8)

Ein Hauslehrer

wird zu drei Knaben gesucht, der in den Normal- und Realschulgegenständen unterrichten kann. Bedingungen nach Vereinbarung. — Anträge erbittet man unter **A. L. Adelsberg (poste restante)**. (1950—3)

Gesucht

wird sogleich ein trockener, frostfreier

Keller oder Magazin

Adressen nebst Preisangabe in die Expedition der „Laib. Zeitung.“ (1950—1)

Ein

Rundreisebillet**2. Klasse,**

gültig auf 35 Tage zur Reise von Laibach nach Marburg, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, Ruffein, Rosenheim, München, Regensburg, Furth a. W., Bilsen und Prag, wird billig verkauft im **Annoncen-Bureau zu Laibach** (Fürstenthof 206). (1991—1)

(1970—1) Nr. 2073 und 2074.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Starc aus Sela.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Starc aus Sela hiemit erinnert:

Es habe Johann Sever von Selo gegen denselben die Mandatsklagen des praes. 28. März 1874, Z. 2073 und 2074, peto. 150 fl. und 30 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber der bewilligende Bescheid den ihm zum Curator bestellten Johann Fuchs von Semitsch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. April 1874.

(1917—3) Nr. 7350.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Erben des sel. Elias Smerdu, Helena, Elisabeth und Michael Jele hiemit erinnert, daß die in der Executionsfache der Apollonia Mahnit gegen Paul, nun Gregor Jele von Dorn für sie bestimmten Realoffertbietungenrubriken vom 8. April 1874, Nr. 3315, dem ihnen aufgestellten curator ad actum Josef Smerdu von Dorn zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. August 1874.

(1748—2) Nr. 13301.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 11. Juli 1874 Anton Lang, Realitätenbesitzer in Kleiniz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf ans was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Sajovic als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschließen und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschließen hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblas eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1874.

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck. fl. 4.—
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck. „ 4.—

Eisenbahn-Frachtbriefe mit Firma und Bahnstempel

pr. 1000 Stück. fl. 7.50

2000 „ 14.—

Eilgut- pr. 1000 Stück. „ 9.—

dto. 2000 „ 17.—

Post-Frachtbriefe pr. 1000. „ 5.—

jede weitere 1000. „ 3.50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

Citation

von Wein und andern Fahrnissen in Waittsch.

Donnerstag den 27. August 1874,

vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr und nach Erfordernis an den darauffolgenden Tagen werden mit gerichtlicher Bewilligung auf der Besichtigung des verstorbenen

Anton Lang

zu Kleiniz, Gemeinde Waittsch, Hs.-Nr. 28 (früher dem Anton Perme gehörig), **Wohnungs- und Gasthausmöbel, Wäsche und Bettzeug, circa 120 Cimer steirischer (Wissler) und ungarischer Wein,** (1951—3)

Getreide, Heu und andere Vorräthe, die stehende Acker- und Wiesenernte (Erdäpfel, Fisolien, Rüben, Heiden, Klee und Grummet), Wirthschaftsgeräte, vier junge Schweine und ein Haushund gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

(1952—1) Nr. 6867.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Untersuchungsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Dem Andreas Modic, lediger Reservist des k. k. 5. Dragoner-Regiments und Vagant aus Großoblat, Bezirk Laas, wurde am 1. Juni l. J. in Laas von den Sicherheitsorganen eine Barschaft per 72 fl. 5 kr. als bedenklich abgenommen. Da derselbe vor seiner Anhaltung noch eine weitere Barschaft besaß, deren redlichen Erwerb er nicht glaubwürdig darzuthun vermochte, besteht der Verdacht, daß derselbe mittelst einer strafbaren Handlung in den Besitz der Barschaft gelangt ist.

Der allfällige Beschädigte wird nun aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach melde und seine Rechte auf die Barschaft nachweise, widrigenfalls gemäß § 378 und 379 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach, am 9. August 1874.

(1306—3) Nr. 671.

Erinnerung

an Antonia Rotter, Anna Außenig, Mathias Riesel von Seidendorf und Markus Krainc und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Antonia Rotter, Anna Außenig, Mathias Riesel von Seidendorf und Markus Krainc und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wieder sie bei diesem Gerichte die Eheleute Ferdinand und

Alfisia Seidl, durch Herrn Dr. Hofina, die Klage de praes. 22. I. M., Z. 671, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der zu deren Gunsten auf Grund des Schuldscheines vom 14ten August 1795 für Antonia Rotter und Anna Außenig mit 87 fl. 33 1/2 kr., auf Grund des Urtheiles vom 10ten März 1798 für Mathias Riesel von Seidendorf mit 21 fl. 43 kr. und auf Grund des Urtheiles vom 19ten November 1798 für Markus Krainc bei den Realitäten Rctf.-Nr. 158, 114, 158/2, 203, 26/1 und 151/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth haftenden Sapposten überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

18. September 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Johann Seidl als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 26. Mai 1874.

Erinnerung

an Herrn Hugo Ritter von Berger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Hugo Ritter von Berger, gewesenen k. k. Oberrealschulprofessor daselbst, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben dessen Ehegattin Frau Sophie von Berger, geborne Wierer, durch Herrn Dr. Pfeiferer sub praes. 23. Juli 1874, Z. 4891, die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber in Gemäßheit des § 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1868 R.-G.-B. Nr. 3 vom Jahre 1869 zum Behufe der an diese Eheleute nach § 104 a. b. G. B. zu richtenden Vorstellungen die Tagsatzungen auf den

28. September,

5. Oktober und

12. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte und für den Fall, als bei denselben eine Ausöhnung nicht zu Stande käme, oder wenn der Geklagte zu diesen Tagsatzungen nicht persönlich erschiene, die weitere Tagsatzung zur Verhandlung in der Hauptsache auf den

26. Oktober 1874,

ebenfalls vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Geklagten Herrn Hugo Ritter von Berger dem k. k. Landesgerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Der Geklagte wird demnach aufgefordert, rechtzeitig persönlich zu erscheinen, oder seine allfälligen Behelfe dem Herrn Curator an die Hand zu geben, oder sich einen anderen Vertreter zu bestellen und diesem k. k. Landesgerichte namhaft zu machen.

Laibach, am 25. Juli 1874.

(1739—2)

Nr. 2744.

Erinnerung

an Georg Zerjov und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Zerjov und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator hiemit erinnert:

Es habe Maria Berna geb. Zerjov von Kuriz Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjährung peto. zweier Forderungen pr. 134 fl. 19 kr. und 55 fl. sammt Anhang sub praes. 7. Juli 1874, Z. 2744, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juli 1874.